



Die historische Modenschau im Weißen Saal begeisterte die Besucher der Fürstenweihnacht am Wochenende in Greiz.

Mehr Fotos: www.otz.de/greiz

Fotos (4): Katja Grieser

Kommentiert

Schloss-Traum



Katja Grieser über die Fürstenweihnacht, die es nicht auf den Schlossberg schafft

Überaus zufrieden öffnete Museumsleiter Rainer Koch gestern Nachmittag den Besuchern Austern, klärte sie über die Delikatesse und deren Genuss auf. Kochs Freude war aber nicht allein in der Tatsache zu suchen, dass seine einst geschmähten Austern mehr und mehr Anhänger finden, sondern es sind die Besucherzahlen der Fürstenweihnacht, die ihn strahlen lassen. 3000, schätzt er, seien es am Wochenende gewesen, damit doppelt so viele wie im Vorjahr. Und das, obwohl er den Veranstaltungsbeginn an beiden Tagen vom späten Vor- auf den frühen Nachmittag verlegt hat, damit die Zeit zum Flanieren deutlich kürzer war. Da vormittags in den letzten Jahren nicht so viel los war, hat sich Koch zu dem Schritt entschlossen. „Es hat sich bewährt“, stellte er gestern fest.

Bei aller Freude hegt der Museumschef einen Wunsch, der bislang unerfüllt geblieben ist. Denn auch in diesem Jahr schaffte es die Fürstenweihnacht nicht den Schlossberg hinauf, war im Oberen Schloss nichts von fürstlicher Vorweihnachtsstimmung zu spüren. Und dabei hat Rainer Koch bereits Ideen, stellt sich vor, wie er hoch über Greiz im Keller des Schlosses Glühwein auschenkt. Doch der Traum der Fürstenweihnacht auf zwei Schlössern scheitert an den Finanzen. Sehr bedauerlich, findet nicht nur der Museumsleiter.

Weihnachtsfeier zwischen Hofdamen, Prinzessinnen und Austernschlürfern

7. Greizer Fürstenweihnacht entführt Besucher in fürstliche Zeiten

Von Katja Grieser

Greiz. Aimée Isabella Winkelmanns Kopf zielt eine Krone, sie trägt ein Prinzessinnenkleid. Die Fünfjährige konnte es kaum erwarten, genau wie im Vorjahr zur Fürstenweihnacht im Unteren Schloss zu kommen. Sie hat sich deshalb entsprechend royal ausgestattet, wie ihre Mutter Uta schmunzelnd verrät. In der Hutzenstube hat die Kleine unter Anleitung von Nicole Träger von der Arbeiterwohlfahrt silberne Sterne gebastelt und sich im heimeligen Ambiente sichtlich wohl gefühlt.

Begegnen konnte der Besucher am Wochenende auch Hofdamen und -Herren, die durch Schloss und Hof flanieren. Ein Stelldichein gab sich die feine Gesellschaft von Zeit zu Zeit im Weißen Saal. Dort informierte Engelbert Sieler bei den histori-

schen Modenschauen über den Kleidungsstil etwa des Rokokos – und gab dabei zur Freude des Publikums so manche Anekdote zum Besten. Wie einst getanzt wurde, präsentierten die „Danseurs de Sans, Souci“ in einer der Tanzvorführungen. Auf dem Markt im Schlosshof gab es neben hübschen Weihnachtssternen und allerlei Honigprodukten auch etwas gegen die Kälte. Erstmals waren die Vogtlandwerkstätten mit einem Stand bei der Fürstenweihnacht dabei und vor allem die Pantoffeln seien der Renner gewesen, wie Mitarbeiter Steffen Seidel sagt. Doch auch die in den Werkstätten hergestellten Kerzen haben Abnehmer gefunden. Auch kulinarisch hatte die Fürstenweihnacht viel zu bieten. Ein Grund dafür ist die aktuelle Schokoladenausstellung, die Anlass war, das Programm

mit Angeboten wie dem Herstellen von Schokoäpfeln oder Lollis zu bereichern. Den weniger bekannten Stutenmilchlikör hatte Marcel Kunze mitgebracht. Der Weidaer wollte den Likör-Exot, den es in milder und kräftiger Ausführung gibt, vorstellen. Und er war mit der Resonanz recht zufrieden. Von der Atmosphäre zur Fürstenweihnacht ist Sabine Brock aus Greiz begeistert, die sich unbedingt die Schokoladenschau ansehen wollte. Vorsicht ließ sie hingegen am Austernstand walten, während ihr Mann die Delikatesse probieren wollte. „Im ersten Jahr habe ich nur eine Auster verkauft, diesmal sind die 40 Stück fast alle“, erzählte Museumsleiter Rainer Koch gestern am späten Nachmittag. Für ihn gehören Austern zur Fürstenweihnacht einfach dazu. ► KOMMENTAR



Die Pantoffeln am Stand von Heidelore Meinhardt und Steffen Seidel waren sehr begehrt.



Die Zwickauer Stadtpfeifer spielten am Sonnabend zur Fürstenweihnacht. Foto: privat



Weihnachten bei Hofe mit historischer Modenschau und Tänzen zur Musik des Barocks und Rokokos erlebten die Besucher zur Fürstenweihnacht. Foto: Silke Groß



Roger Tristao Adao ließ auf seiner Gitarre barocke Musikstücke erklingen.



Aimée Isabella Winkelmann bastelt mithilfe von Nicole Träger in der Hutzenstube.